

Auch bei Schwadern wieder TOP

Von Johannes PAAR, LANDWIRT Redakteur

Wie schon bei den Kreiselheuern (LANDWIRT 14/2014) hat Pöttinger nun auch bei den Schwadern die Technik der großen Maschinen in die kleineren Geräte integriert. Den Top 382 und den Top 422 konnten wir schon vor dem Serienstart ausführlich Probe fahren.

Die neue Einkreisel-Schwader-Generation besteht aus vier Modellen: Top 342, Top 382, Top 422 und Top 462. Sie unterscheiden sich in erster Linie durch den Kreiseldurchmesser, die Anzahl der Zinkenarme und die Serienausstattung (siehe Tabelle). Die Arbeitsbreite reicht

von 3,4 bis 4,6 m. Für unseren ersten Feldeinsatz stellte uns Pöttinger je eine Vorserienmaschine der beiden mittleren Modelle zur Verfügung: Den Top 382 mit 3,8 m Arbeitsbreite und den 4,20 m breiten Top 422. Die Serienproduktion wird in einigen Wochen starten.

Schwenkbock in Serie

Analog zu den neuen Kreiselheuern sind auch alle neuen Schwader mit einem Schwenkbock ausgestattet. Der schwungvoll geformte Hauptrahmen besteht aus nur einem Teil. Alle Typen lassen sich einfach an die Dreipunkt-hydraulik der Kategorie II anbauen. Natürlich findet man auch bei den Schwadern praktische Details, wie die neue automatisch wegschwenkende Gelenkwellenhalterung. Statt des bisher verwendeten Kettenoberlenkers kommt ein starrer Oberlenker zum Einsatz. Diese Lösung ist vor allem beim Straßentransport deutlich stabiler und sicherer. Geräteseitig stehen zwei fixe Bohrungen und ein Langloch für den Einsatz mit Tastrad zur Verfügung. Positiv aufgefallen ist uns, dass die neuen Schwader schneller und höher ausheben als dies

mit dem Kettenoberlenker möglich war.

Die beiden kleineren Maschinen Top 342 und Top 382 haben zwei Anbauoptionen für die Unterlenkerlaschen. In der tieferen Position lassen sich die Schwader auch mit kleinen Traktoren oder Zweiachs-Geräteträgern ausreichend hoch ausheben.

Die beiden größeren Geräte sind serienmäßig mit zwei Dämpfungsstreben ausgestattet. Sie zentrieren den Schwader beim Ausheben mit dem „Herzbolzen“ der Schwenkbockeinrichtung automatisch in Mittelstellung. Bei Hangneigungen von 40 % und mehr reicht die Wirkung der Streben nicht mehr aus. Dann muss der Fahrer beim Ausheben darauf achten, dass der Herzbolzen des Schwenkbocks in der Mitte steht. Wie bei den neuen Wendern ist dieser um 5 Grad nach vorne geneigt, um ein Verklemmen zu verhindern. Beim Top 342 und beim Top 382 gibt es die Dämpfungsstreben auf Wunsch.

Einfacherer Aufbau der Kreiseleinheit

Die neuen Einkreisel-Schwader haben dieselbe Kreiseleinheit wie die

Fahrbericht





Der überarbeitete Oberlenkeranbau mit optionalem Stützrad, ...



... Schwenkbock und Dämpfungsstreben.



Toptech Plus-Kreisel: Wartungsfreies Kreiselgetriebe und einfacher Wechsel der Zinkenträger.

Fotos: Paar

sowie die Verstellung des Steuerzeitpunkts von unten. Bei den beiden kleineren Modellen hat die Kurvenbahn einen Durchmesser von 350 mm, bei den größeren Typen sind es 420 mm.

Alle Schwader werden über die 540er-Zapfwelle angetrieben. Der Gelenkwellenantrieb ist mit einer Sternratschen-Kupplung gegen Überlast gesichert.

Saubere Rechenarbeit

Mit der Rechenqualität beider von uns gefahrenen Schwader waren wir sehr zufrieden. Der Top 382 hat einen Kreisdurchmesser von 3 m und arbeitet mit elf Zinkenarmen. Der etwas größere Top 422 hat einen Zinkenarm mehr und

ist gleichgeblieben. Das Hochklappen in Transportstellung wird durch eine Feder unterstützt. Bei unseren beiden Vorserien-Schwadern wurde das Schwadtuch mit einem einfachwirkenden Zylinder hydraulisch geschwenkt. Diese Komforteinrichtung gibt es gegen einen Aufpreis von knapp 430 Euro.

Kreiselfahrwerk mit Tastrad

Die beiden größeren Schwader sind serienmäßig mit einer Tandemachse ausgestattet. Bei den Modellen Top 342 und 382 gehört dieses Feature zur Wunschausrüstung. Die Tandemachse sorgt für einen ruhigen Lauf und eine gute Boden Anpassung. Zusätzlich bietet sie bei großen Futtermassen den Vorteil, dass man die Kreiseleinheit auf der Schwadseite etwas tiefer einstellen kann, um die Rechenverluste zu minimieren. Dazu sind die Achsen der vorderen Räder gekröpft und lassen sich mit zwei Gabelschlüssel verdrehen.

Unsere beiden Top-Schwader waren mit dem optional erhältlichen Tastrad ausgestattet. In unebenem Gelände lässt sich damit die Boden Anpassung deutlich verbessern. Das Tastrad ist nun fix am Querrahmen des Dreipunktbocks verschraubt und kann sich nicht mehr so leicht lockern. Eine Lochleiste am Rahmen und zusätzliche Langlöcher in der Halterung ermöglichen viele Einstellungen in Längs- und in Querrichtung. Die Höhe stellt man, wie bisher, mit einem Bolzen und einer Lochleiste.

Den Ersteinsatz mit diesen beiden Einkreisel-Schwadern absolvierten wir mit einem 75 PS starken Steyr Kompakt 4075 – ausgerüstet mit Zwillingssbereifung – vorwiegend in Hanglagen. Dies erwies sich sowohl bei der Arbeit als auch beim Transport als eine ideale Kombination. Das Eigengewicht in Serienausstattung gibt Pöttinger beim kleineren 382er mit 550 kg und beim Top 422 mit 735 kg an. Warntafeln und Beleuchtung sind im Serienumfang enthalten. ■

Typentabelle der neuen Einkreiselschwader				
	TOP 342	TOP 382	TOP 422	TOP 462
Arbeitsbreite	3,4 m	3,8 m	4,2 m	4,6 m
Transportbreite	1,95 m	1,95 m	2,29 m	2,36 m
Kreisdurchmesser	2,8 m	3,0 m	3,3 m	3,7 m
Anzahl der Zinkenarme	10	11	12	12
Fahrwerk Serie	Einzelachse	Einzelachse	Tandemachse	Tandemachse
Eigengewicht inkl. Tastrad	525 kg	550 kg	735 kg	755 kg
Listenpreis inkl. MwSt. (Serie)	5.936 €*	7.466 €*	9.608 €*	11.506 €*

* gültig ab 01.09.2014

Doppel-Schwader Top 722 und Top 762. Die Zinkenwellen sind nicht mehr mit der Kreiselglocke verschweißt, wie dies bei den Vorgängermodellen der Fall war, sondern verschraubt. Ist eine Zinkenwelle durch eine Kollision beschädigt, lässt sich diese einfach und schnell wechseln: Zwei Schrauben lösen, Zinkenträger herausziehen, neuen Träger einsetzen und festschrauben – fertig!

Das neue Kreiselgetriebe läuft in Fließfett und ist wartungsfrei. Auch die Zinkenarmlagerungen sind auf Lebensdauer geschmiert. Lediglich die Kurvenbahnsteuerung ist mit einem Schmiernippel versehen. Aber auch da gibt es eine Verbesserung: Der Schmiernippel ist nicht mehr unter der Glocke, sondern gut zugänglich oben angebracht.

Gleichgeblieben sind die Durchmesser und die Form der Kurvenbahnen,

einen 3,30 m großen Kreisel. Alle Einkreisel-Schwader sind an jedem Zinkenarm mit vier geraden Doppelzinken bestückt. Diese haben, wie bei den Vorgängern, eine Stärke von 9 mm. Mit der neuen Fixiereinrichtung sollen lockere Zinken der Vergangenheit angehören. Neu ist auch die überstehende Kunststoffkappe am Ende des Rohrträgers. Diese sieht nicht nur gut aus – sollte der äußere Zinken einmal brechen, dann sorgt sie dafür, dass dieser nicht verloren geht.

Die Höheneinstellung der Zinken erfolgt wie bei den Vorgängern mit einer Handkurbel. Neu ist die Anzeige der Drehrichtung für „höher“ bzw. „tiefer“.

Das Schwadtuch lässt sich, wie bei den Vorgängermodellen, in der Höhe und in Längsrichtung den Gegebenheiten anpassen. Auch die Einstellung der Schwadbreite mit einer Knebelschraube

LANDWIRT Tipp

Weitere Infos, Bilder und ein Video von den beiden neuen Pöttinger Einkreisel-Schwadern finden Sie unter: www.landwirt.com/landtechnik

